

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2020

Veranstalter: Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37

Vortragssaal

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Ulrich Kellermann, Mülheim an der Ruhr

Tersteegens Humor – eine bisher unbeachtete Seite des Mülheimer Mystikers

Es ist schwer vorstellbar, dass der tiefsinnige Pietist Gerhard Tersteegen (1697-1769) Humor gehabt haben soll, das heißt die Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren. Warnt er doch einmal davor „mit der eitlen Welt ohne die geringste Noth und Ursach zu conversieren, ihre Gesellschaften zu suchen und sich ihnen manchmal in allerhand Schertz-Reden, Lachen und anderen Thorheiten gleich zu stellen.“ Doch wer sich in seine Briefe, Dichtungen und Predigten hineinliest, kann viele Spuren des feinen Humors und der Selbstironie bis hin zum sarkastischen Unterton in der Auseinandersetzung mit seinen Gegnern entdecken, die dem Leser immer wieder ein Schmunzeln abverlangen. Er verstand lustige Verse mit irreführenden Überschriften zu schmieden, deren hintergründigen Tiefgang man erst oft im Nachhinein durchschaut. Er war ein Meister der witzigen Schlagfertigkeit, was eine Reihe von Anekdoten aus seinem Leben belegt. Heitere Gelassenheit, in der er die Menschenfreundlichkeit Gottes spiegelte, gehörte auch zu seinem Lebensstil. Der Abend wird vor den Zuhörern eine literarische Blütenlese seines Humors ausschütten und damit auf eine bisher unbeachtete Seite seiner Persönlichkeit aufmerksam machen.